

## **Protokoll der Vorstandssitzung vom 28.10.2005**

**Beginn:** 16:00 Uhr

**Ende:** ca. 22:00 Uhr

**Versammlungsleiter:** Martin Pflaum

**Anwesende:** Jurand Daszkowski, Elke Bücher, Matthias Seibt, Martin Pflaum und Doris Steenzen

**Zu 4d Berichte, Bundesdirektorenkonferenz:** Doris berichtete über die Bundesdirektorenkonferenz in Wunstorf.

Es wurde besprochen, nicht unbedingt an jeder Bundesdirektorenkonferenz teilzunehmen, man kann statt dessen einen Brief schreiben indem man sich für die Einladung bedankt.

Wir haben bereits eine Einladung für die Bundesdirektorenkonferenz 2006 erhalten, Matthias schreibt einen Brief indem er auf die Forderungen des BPE hinweist, die seit über 10 Jahren immer noch nicht umgesetzt wurden.

**Zu 4 e, Berichte, Kontakte zu den PE in Krakow:** Jurand berichtete über Krakow. Jurand und Martin hatten mit dem polnischen Behindertenbeauftragten über die dortigen sozialen Probleme diskutiert.

Sie besichtigten eine Psychiatrie: sehr ärmliche Verhältnisse, Einrichtung wie bei uns vor 100 Jahren, 8 Bettzimmer.

Es wurde mit einer Therapeutin über Fixierungen und Lebensschule diskutiert.

Fixierungen werden dort nicht dokumentiert.

Die Lebensschule, die dem Training alltagspraktischer Fähigkeiten dient, wird von EU Geldern finanziert.

Im Rahmen des Equal-Projektes wird ein Hotel betrieben, das 80 % des Personals aus Psychiatrie-Erfahrenen besteht, die dort eine Teilzeitbeschäftigung haben.

Jurand fragt an, ob auf Grund der ärmlichen Verhältnisse in Polen den Selbsthilfeverbänden finanzielle Hilfe von Deutschland gewährt werden kann.

Elke sagte, der BPE kann keine finanzielle Hilfe leisten, aber sie informiert sich über andere finanzielle Möglichkeiten.

Außerdem bräuchten sie dort Computer.

Jurand klärt ab, welche PC's in Polen gebraucht werden.

Cornelius Kunst soll gefragt werden, ob er günstig PC's für Polen organisieren kann.

Martin und Jurand halten den Kontakt zu Polen aufrecht.

**Zu 9, Brief Reinhold Sager wg. Psychiatrie Prag:** Tschechische PE's wünschen Kontakt zum BPE.

Polen bietet sich an, als Netzwerk zu agieren.

Martin und Jurand fragen Reinhold Sager nach Kontaktadressen in Prag.

**Zu 12, Seminare am hölzernen See:** Matthias Seibt führt Seminare am „Hölzernen See“, vom 07.08.2006 – 11.08.2006 durch.

Basiswissen Psychopharmaka: 2,5 Tage, Organisationsarbeiten für Selbsthilfegruppen: 2,5 Tage.

Matthias bekommt Kopie von Elke für Platzreservierung und organisiert das Seminar.

Dazu spricht er Leute aus dem Landesverband an.

**Zu 16, Internationales:** Martin möchte gerne die internationalen Institutionen weiter beobachten.

**Zu 19, Rundbriefdruckerei:** Die Ersatzdruckerei braucht einen langen Vorlauf.

Falls die Berliner Druckerei schneller ist, kann man sie auch weiterhin beauftragen.

Der Rundbrief soll in Auszügen ins Netz gestellt werden. Vereinsinterne Sachen sollen im passwortgeschützten Bereich gestellt werden.

Aus Sicherheitsgründen soll das Passwort immer wieder geändert werden.

In jeden Rundbrief soll ein neues Passwort mitgeteilt werden.  
Elke schreibt hierzu einen Brief an Ron Bartle und Peter Lehmann.

**Zu 22, Betreuungsgesetz:** Betreuungsgesetz wurde thematisch mit Top 26 (Celler Urteil) zusammengelegt.

**Zu 24, Fall Prins:** Matthias Seibt fragt Sibille Prins, ob sie bereit ist, dagegen vorzugehen und den Fall zu klären.

**Zu 25, Sachstand Tanja Afflerbach:** Prozesskostenbeihilfe für Tanja Afflerbach wurde genehmigt.  
Matthias betonte nochmals, dass Öffentlichkeitsarbeit da sehr wichtig ist, um etwas zu erreichen.

**Zu 27, Veranstaltung Rostock:** Matthias machte Vorschlag, Rostock zum Seminar am „Hölzernen See“ einzuladen, um Kontakte zu knüpfen. Martin fährt am 12.11.2005 nach Rostock, wenn das Nutzerforum stattfindet.

**18:15 Uhr: Ruth Fricke ist dazugekommen und wurde begrüßt.**

**Zu 32, Antrag auf Glücksspirale:** Matthias Seibt hat einen Antrag bei der Glücksspirale gestellt, um Webeaktionen für den „Lautsprecher“ finanzieren zu können.  
Alle Einnahmen und Ausgaben werden von Elke abgerechnet.

**P A U S E**

**zu 4 c, Berichte, Nationale Kampagne:** Ruth berichtet über die nationale Kampagne. Es gab rege Diskussionen..

Elke machte den Vorschlag, bei einer Teilnahme, die Delegierten zu bitten, unsere Forderungen einzuhalten.

An den Untergruppen nimmt der BPE nicht teil.

Jochen Glaubrecht wird sich an der Evaluationsgruppe beteiligen.

Die Untergruppen dürfen nichts herausgeben und es muß alles über die Hauptgruppe abgerechnet werden.

**Dagmar Bartelt- Paczkowski ist dazugekommen und wurde begrüßt.**

Protokollantin: **Doris Steenken**